

Der unbestrittene Erfolg bei Kritik und Publikum

Das Grimmingtor

Roman von Paula Grogger

570 Seiten, broschiert M. 6.50, Leinen M. 9.—, Halbleder M. 12.—

Aus den spaltenlangen neuesten Kritiken:

Hermann Kienzl (Österreich-Deutschland)

„Ein mit der Plöghlichkeit eines Naturereignisses andrehender Ruhm. — Ein gewaltiges Wunder der Natur mitten in unserer Kunst-Literatur. So aus dem Urquell mögen die großen Volksepen entstanden sein, mit denen Paula Groggers Werk die Naivität des Erlebens teilt, sie mit einem ungeheuren Reichtum des Gefühls überstrahlend. Man denkt angesichts des Riesenwurfs dieser Geschichte an Sigrid Undset, man denkt an Selma Lagerlöf, die Gestalterin in dem Grenzlande zwischen Mythos und Wirklichkeit, an Adalbert Stifter, den Belauscher der Natur, an Jeremias Gotthelf und Gottfried Keller, die Meister der Dorfgeschichte. Doch von allen diesen unterscheidet sich Paula Grogger durch das Einmaleinziges ihres Wesens. Ihr Werk schenkt der deutschen Dichtung der Gegenwart einen neuen Charakter.“

Josef Hofmiller (Münchener Neueste Nachrichten)

„Doch wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch. Das Grimmingtor von Paula Grogger gehört zu diesen wohlthätigen Mächten. . . . Bezeichnend genug wird das Grimmingtor von einer Reihe von Beurteilern mit der Lagerlöf verglichen.“

Frankfurter Zeitung

„Im Innern dieses herzstarken Roman-Organismus waltet erzählerische Vollkraft, so daß man an Gotthelf denken darf. Im ganzen und in vielen Einzelheiten bezeugt das Werk Raffé und Wurf und große epische Linie, so daß, daran gemessen, zwölf modische Schreiber vollends auf ein Duzend gehen.“

Deutsche Zeitung

„Mit Ehrfurcht nenne ich den Namen Paula Grogger und füge ihrer geistigen Schwester Namen bei; denn beide stehen auf einsamer Höhe ihrer Kunst: Sigrid Undset. Welch ein wundervolles Werk ist dieses „Grimmingtor“, welche Kraft, welche Fülle auffpringenden Lebens!“

Selma Lagerlöf

„Das Werk steht in erster Linie. Prachtvoll, voll Poesie und Schönheit, mit ungewöhnlicher Intensität gestaltet. . . . muß den Lesern großen Genuß schenken.“

Ostpreussische Zeitung (Agnes Miegel)

„Der ganze quellende Reichtum der Sprache wird von ihr spielend gemeistert. Dazu kommt eine verblüffende Kraft, Menschen zu zeichnen. Das Geschehen, bewegend und erschütternd in seiner Menschlichkeit. Zu der fortreichenden Menschenschilderung kommt eine Naturschilderung von größter Farbigkeit, Kraft und Eigenart, wie sie nur dem geborenen Dichter eigen.“

Heinrich Federer

„Es herrscht da solcher Glanz und Rausch und solche Erschafferlust, daß man einfach mitschwingt, mitfliegt wie in einem Märzsturm, einem Julibrand, einer Oktoberver-schwendung. Das ist ein Schmaus für die positiven Kenner und Könner, für Lagerlöf- und Knut Hamsun-Naturen.“

Ludwig Bäte

„Wenn bei uns nicht die ausländische Herkunft eines Kunstwerkes entscheidend wäre, wir ließen vorab die gepriesene Undset, deren Bedeutung nicht angezweifelt werden soll, und läßen das außerordentliche Werk unserer österreichischen Stammesverwandten Paula Grogger.“

Rheinisch-Westfälische Zeitung

„Ein Stück Monumentalepit, unwittert von der Heroen-lust der Andreas Döfer-Zeit, erstaunlich solide in der lokalen und geschichtlichen Färbung, unübersehbar reich im Erzählerisch-Sachlichen: schlechthin das Erzeugnis eines im Sinne Schillers naiven, im Grenzland zwischen Mythos und Wirklichkeit heimischen Genies.“

Magdeburgische Tageszeitung

„Ein ganz außerordentliches wundervolles Buch von einem Reichtum ohnegleichen! Ein Roman von monumentaler Gestaltungskraft, bei dessen Lektüre man nicht weiß, was man am meisten bewundern soll. Das Buch ist fraglos eine der besten Schöpfungen seit Jahren.“

Hamburgischer Correspondent

„Welch ein Erlebnis ist dieser Roman! Paula Grogger hat in ihr Werk hineingezaubert, was wenige Frauen können: den Zwiespalt der menschlichen Natur. Doch nur Wahrhaftigkeit und Menschlichkeit ist darin, wie ein Geschenk hält es in den Seelen fort.“

Münsterischer Anzeiger

„Vor etwa sechs Monaten ließ Paula Grogger, bis dahin ein in der Literatur unbekannter Name, in der Ost-deutschen Verlagsanstalt ihren ersten Roman „Das Grim-mingtor“ erscheinen, der heute zu den am meisten gelesenen Büchern gehört und den Namen Paula Grogger mit einem Schlage berühmt gemacht hat.“

Pester Lloyd

„Selten ist das Werk einer bislang fast Unbekannten von der Kritik mit solcher Anerkennung aufgenommen worden wie Paula Groggers Buch.“

Die neueste Auflage ist bis auf 1200 Exemplare vergriffen. Ergänzen Sie bitte bald Ihr Lager, da der Neudruck erst nach Ostern möglich ist.

Ostdeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Breslau